

Geschenk des Lebens



**Liebe Leserinnen
und Leser,**



Maria Eichhorn
Landesvorsitzende
DONUM VITAE
in Bayern

Sie halten eine neue Ausgabe der DONUM VITAE Zeitung in Händen. Das zehnte Mal bereits informieren wir Sie in dieser Form über unser vielfältiges Hilfs- und Beratungsangebot für Frauen, Kinder, Männer und Familien in Not. Offenbar mit Erfolg. Die Auflage ist seit dem Start im Frühjahr 2013 auf 45.000 Exemplare gestiegen. Und über eine weitere Zahl freue ich mich: Wir haben auf vielfältigen Wunsch mittlerweile die 20. Beratungsstelle eröffnet – in Kaufbeuren. Eine Entscheidung, die wir uns nicht leicht gemacht haben (s. auch S. 6). DONUM VITAE wächst. Lassen Sie uns auch in Zukunft nicht im Stich.

Ihre Maria Eichhorn
Landesvorsitzende von
DONUM VITAE in Bayern

Schwangerschaft und Flucht

DONUM VITAE lässt schutzsuchende Frauen nicht allein

Physiklehrerin Samira lebt in Syrien. Ihr Wohnort Aleppo ist durch den Krieg zerstört. Als sie schwanger ist, entschließt sich die 26-Jährige zusammen mit ihrem Mann zur Flucht. Nach vier Monaten ständiger Angst und Gefahr erreichen die beiden Bayern. Dort leben sie zunächst in einer Gemeinschaftsunterkunft. Samira ist mittlerweile im sechsten Monat ihrer Schwangerschaft, die nicht komplikationsfrei verläuft. Über Flüchtlingshelferinnen und Helfer kommt sie in Kontakt mit DONUM VITAE.

Schwangerschaft und Flucht – das ist ein neuer großer Aufgabenbereich für DONUM VITAE. Sechs Beratungsstellen wurden für ein bundesweites Modellprojekt ausgewählt. Die Mitarbei-

terinnen dort begleiten und betreuen schwangere Frauen direkt in den Flüchtlingsunterkünften. Unter anderem davon berichtet unsere Reportage über die Beratungsstelle in Mühldorf (**Seite 2**).

Damit DONUM VITAE das große Hilfsangebot jedes Jahr aufs Neue in gewohntem Umfang leisten kann, benötigen wir neben der großzügigen staatlichen Förderung auch Spenden. Selbst kleine Beträge sind da eine willkommene Hilfe, wie das Beispiel über unser Pfandbon-Projekt zeigt (**Seite 4**).

In den letzten Jahren haben die Verwaltungsaufgaben so stark zugenommen, dass sie auf rein ehrenamtlicher Basis nicht mehr erledigt werden können. Hier hofft nun der Vorstand, durch einen Geschäftsführer mit einer

50-Prozent-Stelle die notwendige Entlastung z.B. für inhaltliche Aufgaben zu erhalten. Wir stellen Ihnen den neuen Geschäftsführer vor (**Seite 5**). Neues gibt es auch aus den Beratungsstellen zu berichten. Verdienstvolle Bevollmächtigte und Leiterinnen sind in den Ruhestand verabschiedet worden. Der Generationswechsel ist in vollem Gange und das mit Erfolg (**Seiten 5 u. 6**).

Erfolgreich war auch die Hilfe für Flüchtlingsfrau Samira und ihr Kind. Die kleine Mayla ist gesund auf die Welt gekommen und inzwischen acht Monate alt. Mutter und Vater sind als Flüchtlinge anerkannt. Sie haben eine kleine Wohnung gefunden, müssen nicht mehr in der Gemeinschaftsunterkunft leben. ■



In Mühldorf hat die Zukunft schon begonnen

Die Beratungsstelle sieht sich für den Generationswechsel gut gerüstet – 26-Jährige leitet Förderverein

Mühldorf. In Mühldorf muss DONUM VITAE um die Zukunft nicht bange sein. Die 26-jährige Stephanie Pollmann leitet dort den neu gegründeten Förderverein. „Ich bin über die Sexualaufklärung in der Schule auf DONUM VITAE aufmerksam geworden“, sagt die junge Frau, die in Waldkraiburg eine Praxis für Ergotherapie leitet. „Das



Das Team der Beratungsstelle Mühldorf (v.li): Christine Buchner, Agathe Langstein, Margarete Leitner, Monika Miedl, Helga Ranft, Angelika Kneißl, Annette Bergmann, Barbara Drygas

leuchtende Herz, das die Beraterin damals als Unterrichtsmaterial dabei hatte, habe ich immer noch im Kopf.“ Über die Jahre hinweg sei der Kontakt zu DONUM VITAE nie abgerissen. Als sich dann im Mai ein Förderverein gegründet hatte, habe sie sich bereiterklärt, den Vorsitz zu übernehmen. „Weil’s mir wichtig ist, und weil man die gute Arbeit der Beraterinnen unterstützen muss“, so das Be-

kenntnis von Pollmann.

Neue Aufgaben

Solch ein Kompliment freut Leiterin Agathe Langstein und das gesamte Team der Beratungsstelle. Langstein ist seit der Gründung von DONUM VITAE im Jahr 2001 dabei. In diesen 16 Jahren hat sie erlebt, wie umfangreich und vielfältig die Arbeit geworden ist. Neben der klassischen Konfliktberatung

sind es Themen wie z.B. Pränataldiagnostik, Kinderwunschbehandlung oder – ganz aktuell – die Hilfe für Flüchtlingsfrauen. „Wir sind mittlerweile viel mehr als eine Beratungsstelle für Schwangere.“ Das sei in der breiten Öffentlichkeit noch gar nicht so bekannt. In Mühldorf allerdings werde das breite Spektrum an Hilfen sehr geschätzt. „Wir sind gut eingebunden, unser Rat bei den Fachstellen und

Die Beratungsstelle Mühldorf

Eröffnung 2001

Adresse Hauptstelle:

Weißgerberstraße 7, 84453 Mühldorf
Tel. 08631/13055; Fax 08631/13056
muehldorf@donum-vitae-bayern.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 14.00–18.00 Uhr

Außenstelle Altötting:

Trostberger Str. 17, 84503 Altötting
Tel. 08671/5405; Fax 08671/928654
altoetting@donum-vitae-bayern.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 9.00–13.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Außensprechstunde Waldkraiburg

Haus unterm Regenbogen
Siemensstraße 3 a, 84478 Waldkraiburg
Terminvereinbarung über Mühldorf

Außensprechstunde Gars

Familienstützpunkt Kinderhaus St. Antonius
Enzianstraße 2 a, 83536 Gars
Terminvereinbarung über Mühldorf

Außensprechstunde Burghausen

Haus der Familie
Berchtesgadener Str. 3, 84489 Burghausen
Terminvereinbarung über Mühldorf

Einzugsgebiet:

Landkreis Mühldorf
Landkreis Altötting
Insgesamt 220.519 Einwohner

Personal

5 Beraterinnen (2,5 Planstellen)
4 Verwaltungskräfte (1,75 Planstellen)
Ehrenamtlich: Bevollmächtigte
Förderverein Mühldorf-Altötting

„Schwangerschaft und Flucht“

Beraterin Monika Miedl kümmert sich in Mühldorf schwerpunktmäßig um das bundesweite Projekt

„Schwangerschaft und Flucht“. Dazu geht sie in die Aufnahmeeinrichtung in das benachbarte

Waldkraiburg, wo sehr viele schwangere Frauen, vorwiegend aus Afrika, leben. Sie spricht mit ihnen über deren Lage, informiert über Hilfsmöglichkeiten und gesetzliche Regelungen. Auch sexuelle Bildung ist ein Thema: Verhütung zum Beispiel oder das unterschiedliche Rollenbild der Frau in Europa im Vergleich zu Afrika. Aber auch ein Tabuthema wie Beschneidung wird angesprochen. Und dann hat DONUM VITAE zusammen mit dem Haus der Begegnung in Mühldorf eine Internationale „Mom’s Group“ organisiert – jeden Freitag können Flüchtlingsfrauen zusammen mit ihren Kindern für eineinhalb Stunden gemeinsam singen, spielen und Deutsch lernen.



International mom's group

Mami und Kind Gruppe

Gemeinsam singen, spielen und Deutsch lernen



Claudia Hausberger

Claudia Hausberger ist seit 2006 Bevollmächtigte für die Beratungsstellen Mühldorf und Altötting. „Als ich 2001 schwanger war, habe ich mir von DONUM VITAE Informationen über die Hebammen, Krankenhäuser etc. in der Region geholt. Das war mein erster Kontakt“, sagt Hausberger. Als sie von ihrer Vorgängerin gefragt worden sei, ob sie das Amt übernehmen wolle, „da habe ich mir die Einrichtung selber angeschaut und gemerkt, wie wichtig die Arbeit für Frauen und Familien ist“, so die 45-jährige Mutter von zwei Kindern. Bei ihrem Engagement ist Hausberger besonders wichtig, die positive Arbeit der Beratungsstelle mehr in die Öffentlichkeit zu bekommen. Und auch genug Spenden generieren zu können. Die größte Herausforderung für die zukunftsorientierte Diplom-Volkswirtschaftlerin in den altersbedingten Personalveränderungen, „die hier vor Ort gut gemeistert werden müssen.“



medizinischen Einrichtungen der Region ist gefragt.“

Neuer Förderverein

Auch die Finanzierung sieht Langstein auf soliden Beinen. Es gebe zwar nicht die großen Einzelsponsoren. Auch das Eintreiben von Bußgeldern aus Strafverfahren sei oft mühsam. Dafür sind die Kommunen in und um Mühldorf mit ihren freiwilligen Leistungen sehr großzügig.

„Und dann setzten wir natürlich auf den neuen Förderverein“, gibt sich Langstein zuversichtlich. Dessen junge Vorsitzende Stephanie Pollmann ist bereits voller Tatendrang: Ein Benefizkonzert im August, der schon traditionelle Kuchenverkauf und die Beteiligung an einem Christkindmarktstand für soziale Gruppen auf dem altherwürdigen Kapellplatz von Altötting – das sind die ersten Aktivitäten. Darüber

hinaus setzt Pollmann auf ihren Bekanntheitsgrad: Behindertenbeauftragte der Stadt Waldkraiburg, JU-Kreisvorsitzende für Mühldorf. „Ich bin gut vernetzt,

ter eines vierjährigen Buben auf DONUM VITAE aufmerksam geworden und hat sich gleich bereit erklärt, mitzumachen. Schließlich Hans Buchner, der für die



Das Team des neugegründeten Fördervereins (v. li.): Stephanie Pollmann (Vorsitzende), Hans Buchner (Schatzmeister), Claudia Hausberger (Bevollmächtigte) und Agathe Langstein (Leiterin der Beratungsstelle).

das ist wichtig, um genügend Spenden zu organisieren.“ Wichtig ist Pollmann auch die Unterstützung im Fördervereinsteam: Die Zweite Vorsitzende Katharina Lerchl arbeitet in derselben Ergotherapiepraxis wie Pollmann. Von ihr ist die alleinerziehende Mut-

Finanzen zuständig ist. Aber nicht nur: „Ich will den Blickwinkel als Mann an der Basis einbringen“, sagt er. Schließlich seien die Themen, mit denen sich die Beratungsstelle Mühldorf befasst, nicht nur die Angelegenheit von Frauen. ■

„Ein Blumenstrauß an Unterstützung“

Seit Juli hat DONUM VITAE Bayern einen halbtags angestellten Landesgeschäftsführer: Reiner Brödenfeldt löste Konrad Schwarzfischer ab, der dieses Amt vier Jahre lang ehrenamtlich innehatte. Ehrenamtlich wird sich Schwarzfischer auch weiterhin bei DONUM VITAE engagieren, unter anderem als Mitglied im Arbeitskreis Marketing (AKM).

DONUM VITAE: Herr Brödenfeldt: Was hat Sie bewogen, bei DONUM VITAE als Geschäftsführer zu arbeiten?

Brödenfeldt: Ich bekenne mich als Christ und habe dies in meinem bisherigen Leben im Wesentlichen nur außerhalb meiner beruflichen Tätigkeiten verwirklichen können. Ich habe mich zwar bei meinem Studium für die „Lehre des Lebens“ – Biologie – entschieden und als notwendiges Handwerkszeug hierfür noch die Chemie dazugenommen, aber in meinem folgenden Pharma-, Geschäftsführer- und Beratungsleben spielten christliche Ziele nur eine begrenzte Rolle. Jetzt bei DONUM VITAE konkret christliche Ziele zu verfolgen,

indem ich in der Geschäftsstelle dazu beitrage, dass in den Beratungsstellen Hilfestellungen für Menschen mit Problemen im Zusammenhang mit Schwangerschaft erfolgen, befriedigt mich schon in den ersten Wochen ungemein und hat mich in meiner Wahl für die neue berufliche Aufgabe nur bestätigt.

DONUM VITAE: Worin sehen Sie in Ihrer Position die wichtigsten Aufgaben?

Brödenfeldt: Als die wichtigsten Aufgaben sehe ich, die Bera-

tungsstellen in ihrem Wirken zu unterstützen, die Weg-Weisung des Vorstandes umzusetzen und insbesondere für die weitere wirtschaftliche Stabilität des Vereins zu sorgen. In der Geschäftsstelle laufen die kaufmännischen Fäden zusammen, sie zu entwirren und transparent zu machen, welche Funktion welche wirtschaftliche Auswirkung hat, ist mein Ziel. Wir sind dabei, das notwendige Handwerkszeug hierfür weiterzuentwickeln. Spätestens bei der Implementierung dieser Werkzeuge werde ich dann direkt Kontakt mit jeder Beratungsstelle haben.





Kleine Idee mit großer Wirkung: Der Pfandbon

Bei Edeka Dirnberger in Wenzenbach sind schon mehr als 9.000 Euro zusammengekommen

Eine Million Euro – so viel Geld muss DONUM VITAE jährlich selber aufbringen, um uneingeschränkt helfen zu können. Da sind selbst auf den ersten Blick unscheinbare Hilfsaktionen willkommen. Zum Beispiel der Pfandbon.

Anfängliche Skepsis

Beim Start der Aktion im Jahr 2011 gab es noch einige Skepsis. Wer wird schon seinen Pfandbon ins Kastl werfen? Werden sich Aufwand und Ertrag rechnen? Schließlich müssen die Spendenboxen regelmäßig geleert werden und, was noch wichtiger ist: die Supermarktbetreiber müssen einverstanden sein. Doch diese Skepsis ist längst einer einheitlichen Begeisterung gewichen. Die Pfandbon-Box hat sich zum Erfolgsmodell entwickelt (siehe

Kasten). Bayernweiter Pfandbon-Champion ist der Edeka-Markt Dirnberger in Wenzenbach bei Regensburg. Dort sind in den vergangenen Jahren



„Pfandbon-Champion“ Raphael Dirnberger neben der DONUM VITAE Spendenbox in seinem Edeka-Markt in Wenzenbach.

mehr als 9.000 Euro zusammen gekommen.

Wichtig ist das Ausleeren

Das freut auch Marktleiter Raphael Dirnberger. Er und sein

Team unterstützen uneingeschränkt diese Aktion: „Die Leute wissen, was gemeint ist. Ein gutes Beispiel dafür, dass man auch mit kleinen Beträgen helfen kann.“ Für die Leiterin der Beratungsstelle Regensburg, Doris Schiller, ist dieser Erfolg nicht selbstverständlich.

„Ich habe anfangs auch mit Ablehnung gerechnet. Schließlich bringen auch andere Hilfsorganisationen solche Pfandboxen an.“ Mittlerweile ist DONUM VITAE für Raphael Dirnberger konkurrenzlos: „Es ist eine sinnvolle Hilfe, die DONUM VITAE leistet. Außerdem wird das Pfandkastl regelmäßig

geleert.“ Bei DONUM VITAE erledigen das in den meisten Fällen Ehrenamtliche. Wenn die Mitarbeiter an der Kasse Zeit haben, können die Bons problemlos eingelöst werden. Der „teuerste“ Bon in Wenzenbach war übrigens neun Euro wert. ■

Zahlen und Daten

Die DONUM VITAE Spendenbox gibt es seit 2011 und hängt mittlerweile in mehr als 70 Lebensmittelgeschäften und Getränkemärkten in ganz Bayern. Bis Juni 2017 ist durch die Bons ein Betrag von 174.300 Euro zusammengekommen. Wir sagen „Vergelt's Gott“. Möglicherweise kennen auch Sie in Ihrem persönlichen Umfeld ein Geschäft, das bereit wäre, Pfandbons für DONUM VITAE zu sammeln. Auch als Ehrenamtliche, die sich um das Ausleeren der Pfandboxen kümmern, sind Sie gefragt.

DONUM VITAE: Was werden Sie antworten, wenn man Sie fragt, warum man für DONUM VITAE spenden soll?

Brödenfeldt: DONUM VITAE ist eine der ganz wenigen Organisationen, die sich dann

umfassend und intensiv um Menschen kümmern, wenn sie in der einzigen, die Menschheit erhaltenden Funktion, nämlich Erzeugung neuen Lebens, selbst in Schwierigkeiten geraten sind oder sich auch nur in

Schwierigkeiten sehen. Daher wirkt DONUM VITAE wesentlich umfangreicher als nur in der staatlich unterstützten Schwangerenkonfliktberatung: Wir kümmern uns mit einem riesigen „Blumenstrauß“ an Unterstützung um das Thema „Schwangerschaft“.

Mir selbst war vor meiner Bewerbung bei DONUM VITAE nicht bekannt, dass DONUM VITAE bis zum dritten Lebensjahr des nach der Beratung geborenen Kindes begleitet, betreut und hilft! Dass DONUM VITAE im Rahmen von Schwangerschaft mit akuter wirtschaftlicher Not über verschiedene Töpfe Geld und Sachleistungen gibt bzw. vermittelt! Und vor

allem, dass DONUM VITAE neben ehrenamtlich Wirkenden, z. B. Seelsorgern, in großem Umfang Ärzte, Psychologen, Übersetzer, Anwälte, Hebammen etc. zur Unterstützung unserer Beratung und Betreuung als Honorarkräfte bezieht und bezahlt, ohne dies den Beratern in Rechnung zu stellen!

Dies alles (und viele weitere nicht genannte Beratungsleistungen) muss DONUM VITAE über Zuschüsse, über Mitgliedsbeiträge und Spenden finanzieren! Hier besteht permanent die Gefahr der Unterfinanzierung, und wir benötigen jede Zuwendung – auch schon kleine Spenden helfen uns. ■

Reiner Brödenfeldt

- 60 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern (20 und 21 Jahre alt)
- Tätigkeit als Geschäftsführer und Berater in verschiedenen Pharma-Unternehmen; Frankfurt, Berlin, Stuttgart und München sowie zehn Jahre in der Schweiz
- „Für mein Wirken bei DONUM VITAE wünsche ich mir, dass ich mich in das „Wie“, also wie wir miteinander zusammenarbeiten und miteinander umgehen, wie wir uns fühlen und wie zufrieden wir in der Arbeit für DONUM VITAE in Bayern sind, einbringen kann, so wie ich es in meiner Schweizer Zeit kennen gelernt habe, nämlich weniger dissens- als vielmehr konsensorientiert.“





Ihre DONUM VITAE Beratungsstelle vor Ort

Amberg, Tel.: (09621) 97 39 66
 Aschaffenburg, Tel.: (06021) 44 64 50
 Augsburg, Tel.: (0821) 4 50 88 88
 Bamberg, Tel.: (0951) 2 08 63 25
 Deggendorf, Tel.: (0991) 37 19 66
 Freising, Tel.: (08161) 14 72 90
 Fürstenfeldbruck, Tel.: (08141) 1 80 67
 Garmisch-Partenkirchen, Tel.: (08821) 9 43 13 30
 Haar, Tel.: (089) 32 70 84 60
 Kaufbeuren, Tel.: (08341) 9 99 36 50

Landshut, Tel.: (0871) 9 74 67 80
 Memmingen, Tel.: (08331) 98 22 66
 Mühldorf, Tel.: (08631) 1 30 55
 Neu-Ulm, Tel.: (0731) 2 07 78 77
 Nürnberg, Tel.: (0911) 9 92 84 00
 Passau, Tel.: (0851) 3 73 62
 Regensburg, Tel.: (0941) 5 95 64 90
 Rosenheim, Tel.: (08031) 40 05 75
 Traunstein, Tel.: (0861) 9 09 73 70
 Weiden, Tel.: (0961) 4 01 69 40

Sie erreichen uns auch im Internet: www.donum-vitae-bayern.de

Neues aus den Beratungsstellen

Im Landkreis **Fürstenfeldbruck** fanden erstmalig Vätertage statt. Die Beratungsstelle beteiligte sich mit einer Veranstaltung zum Thema „Vom Jungen zum Mann/vom Mädchen zur Frau ... wie Väter die Veränderungen in der Pubertät positiv begleiten können.“ Zahlreiche Interessierte kamen zu dem Vortrag.



Doris Hilpert im Kreis sämtlicher Mitarbeiterinnen von DONUM VITAE, zusammen mit der Vorstandschaft des Fördervereins.

In **Deggendorf** ist Doris Hilpert verabschiedet worden. Hilpert war Gründungsmitglied der Beratungsstelle Deggendorf und stellvertretende Leiterin von Deggendorf, Straubing und Landau. Außerdem ist sie seit Beginn Mitglied im Förderverein.

In **Amberg** ist die Leiterin der Außenstelle Schwandorf, Rita Stadler-Probst, verabschiedet worden. Sie war seit Gründung von DONUM VITAE in Schwandorf im Jahr 2000 dabei. Aus dem ursprünglichen „Ein-Frau-Büro“ ist mittlerweile eine Einrichtung mit insgesamt drei Mitarbeitern geworden.

Abschied auch in **Memmingen**. Dort schied der langjährige Bevollmächtigte Karl

Pagany aus. Das Team der Beratungsstelle überreichte Pagany einen Orden für geleis-

tete Dienste, einen Pilgerstab für den weiteren Weg sowie Verpflegung für das leibliche

WIR GRATULIEREN

Hohe Auszeichnung für DONUM VITAE und ihre Landesvorsitzende Maria Eichhorn: Aus der Hand von Staatsministerin Emilia Müller erhielt sie die Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste. „Du hast Dich dem

Schutz des ungeborenen Lebens besonders verschrieben – das war Dir auch schon in Deiner Zeit als Abgeordnete im Deutschen Bundestag ein Herzensanliegen“, sagte Sozialministerin Müller in ihrer Dankesrede.



Impressum

Herausgeber/Copyright

DONUM VITAE in Bayern e. V. zur Förderung des Schutzes des menschlichen Lebens
 Landesgeschäftsstelle Luisenstr. 27
 80333 München, Telefon: 089/51 55 67 70
 E-Mail: info@donum-vitae-bayern.de
www.donum-vitae-bayern.de

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Konzept & Idee

Fritsch Publishing, Reinhold Fritsch
 St.-Paul-Str. 9, D-80336 München
 Telefon 089/53 85 98-00, Fax 089/53 85 98-03
www.fritsch-publishing.de

Grafische Gestaltung

Fritsch Publishing, Kathrin Enslin

Redaktion

Arbeitskreis Marketing.
 Verantwortlich:
 Landesvorsitzende Maria Eichhorn

Texte und Koordination

Siegfried Höhne, Doris Schiller

Fotos

DONUM VITAE und Beratungsstellen
 (soweit nichts anderes angegeben)

Druck gesponsort von

Aumüller Druck GmbH & Co. KG
 Weidener Straße 2, 93057 Regensburg
www.aumueller-druck.de



(v.li.): Christine Schatz, Karl Pagany, Stephanie Weißfloch, Barbara Zettler

Wohl. Erfreulicherweise bleibt Pagany der Beratungsstelle als tatkräftiger und motivierter Vorsitzender des Fördervereins weiterhin verbunden.

Einen Neuanfang hat es an der Beratungsstelle **Freising** gegeben. Dort hat Christine Kömpel das Amt der Bevollmächtigten übernommen. Kömpel folgt Irmengard Ortmaier nach, die das Amt seit der Gründung von DONUM VITAE ausgefüllt hatte. Eine große Herausforderung sieht die neue Bevollmächtigte darin, die Inhalte und Wichtig-

keit von DONUM VITAE auch jenen Menschen bekannt zu machen, „die uns noch nicht oder nur oberflächlich kennen“, und auf diese Weise auch Spenderinnen und Spender gewinnen zu können.

Die Beratungsstelle **Haar** hat zu einer ungewöhnlichen Veranstaltung auf dem Friedhof der Bezirksklinik eingeladen. Im Rahmen des Kulturfestivals „Zamma“ gab es dort eine abendliche Meditationsstunde. Auf verschiedenen Lebensstationen wie Kindheit, Erwachsensein und Alter konnten die rund 100 Besucher über die Vergänglichkeit und das Unerwartete im Leben mittels Texten und Liedern meditieren. Die einzelnen Orte waren ausgestattet mit Lichtern, Spiegeln, Lebensfäden und durchsichtigen Tüchern.

Die Beratungsstelle **Nürnberg** bietet seit September eine Schwangerenberatung im St.

Theresien-Krankenhaus an. Vorausgegangen war ein Gespräch zwischen der Leiterin und dem Fachteam Gynäkologie und Geburtshilfe der Klinik. Die Beratung findet 14-tägig im Umfang von 4,5 Stunden statt.

Die Beratungsstelle **Amberg** hat für die sterblichen Überreste der „Sternenkinder“ eine Grabstätte auf dem Waldfriedhof eingerichtet. Die Firma Greiner aus Pfreimd hat dafür Plexiglasschilder gespendet.

Wenn der Herzenswunsch Kind nicht in Erfüllung geht, bedeutet das für die Betroffenen nicht selten einen Verlust, der gleichbedeutend beschrieben wird wie der Tod eines nahestehenden Menschen.

Die Beratungsstelle **Aschaffenburg** hat daher einen neuen Gesprächskreis eingerichtet: Er bietet für betroffene Männer und Frauen Raum zum Austausch,

JETZT SIND WIR 20

DONUM VITAE Bayern hat Zuwachs bekommen. In Kaufbeuren konnte eine neue Beratungsstelle eröffnet werden. Damit gibt es bayernweit jetzt 20 Beratungsstellen. Darüber hinaus berät DONUM VITAE an 46 Außensprechorten. Die Errichtung der neuen Beratungsstelle sei für DONUM VITAE ein finanzieller Kraftakt gewesen, sagte Landesvorsitzende Maria Eichhorn bei der Eröffnung. Dennoch sei man das Wagnis eingegangen, weil die Region Ost- und Oberallgäu um Kempten, Lindau und Kaufbeuren bisher ein weißer Fleck auf der Landkarte gewesen ist, was die christlich geprägte Beratung und Hilfe für Frauen, Kinder, Männer und Familien in Not betrifft. Untergebracht ist DONUM VITAE in einer ehemaligen Sparkassenfiliale am Hofanger. Geleitet wird die neue Beratungsstelle von Bernd Bönsch. Ein ausführliches Porträt der neuen Einrichtung lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

zum Kennenlernen und zur gegenseitigen Unterstützung. ■

„Sie helfen – wir danken“

Der Förderverein **Augsburg** hat ein Benefizkonzert im Rathaus organisiert. Ein A-cappella-Ensemble bot im besonderen Am-



(v.li.) Carmen Kniele, Bevollmächtigte Augsburg, Eva Weber, 2. Bürgermeisterin der Stadt Augsburg, und Peter Krause, Vorsitzender des Fördervereins DONUM VITAE Augsburg nach dem Konzert

Besonderer Dank

Die Beratungsstelle Regensburg kann sich über eine Erbschaft im vierstelligen Bereich freuen. Ein Unterstützer aus dem Landkreis hatte testamentarisch verfügt, dass ein Teil seines Erbes DONUM VITAE zukommen soll. Wir freuen uns ganz besonders und sagen Vergelt's Gott.

biente des Kleinen Goldenen Saals ein berauschendes Konzert für Auge, Ohr und Herz. Der Erlös von mehr als 2.000 Euro

kommt der Arbeit von DONUM VITAE Augsburg zu Gute.

Die Beratungsstelle **Passau** hat ihren traditionellen Benefiz-Ball abgehalten. Wie immer war der Eintritt frei, dafür wurde während der Veranstaltung mit Zylindern gesammelt. Rund 100 Besucherinnen und Besucher kamen, der Reinerlös aus den Spenden betrug rund 1.000 Euro.

Bei einer Benefizerenade für die Beratungsstelle **Weiden** sind 422 Euro zusammengekommen. Der „Musikverein Waidhaus“ unter der Leitung von Hermann Mack spielte im idyllischen Biergarten beim „Waldler Franz“ in Unterrehberg auf. Die musikalischen Darbietungen und das traumhafte Wetter sorgten für eine tolle Atmosphäre. Sehr erfreulich war auch die Tatsache, dass einigen Musikern die Beratungsstelle bereits durch sexualpädagogische Präventionsangebote an ihren Schulen bekannt war. ■